

# Der Freundeskreis für Archiv und Museum der Universität Heidelberg e.V.

lädt ein zu einem Vortrag von

**Dr. Heike Hawicks & Dr. Ingo Runde**  
(Universität Heidelberg)

## **Heidelberg und der Heilige Stuhl Eine Ausstellung zwischen Papsttum und Reformation**

am Donnerstag, den 27. April 2017,

um 18 Uhr 30,

Universitätsarchiv, Akademiestr. 4-8

Dem Ereignis der Reformation gingen bereits im Mittelalter große kirchenpolitische Erschütterungen voraus. Zu nennen sind dabei Phänomene wie die europaweite Spaltung der mittelalterlichen Kirche im Großen Abendländischen Schisma und das Ringen um Einheit der Kirche auf den Konzilien. Mehrere Päpste erhoben gleichzeitig Anspruch auf den Heiligen Stuhl, dessen Inhaber gar als Antichrist bezeichnet wurde. Obwohl viele Gelehrte aus ganz Europa mehrere Jahrzehnte über Reformansätze für die Kirche diskutierten, urteilte Luther: *Sie haben bis her inn den Conciliis nichts gethan.*

Heidelberg als Ort der Wissenschaften und Residenz einflussreicher Kurfürsten, die sogar mit den Päpsten verwandt waren, sollte bei diesen Entwicklungen eine ganz besondere Rolle spielen. Mit Luthers Disputation und dem Heidelberger Katechismus ging es schließlich als ein Ort der Reformation in die Geschichte ein.

Der Vortrag stellt die Konzeption, den Katalog und die wichtigsten Exponate der Ausstellung „Päpste – Kurfürsten – Professoren – Reformatoren. Heidelberg und der Heilige Stuhl von den Reformkonzilien des Mittelalters zur Reformation“ vor, die vom 21. Mai bis 22. Oktober 2017 im Kurpfälzischen Museum zu sehen ist.

Dr. Heike Hawicks ist Vorsitzende des Freundeskreises für Archiv und Museum der Universität Heidelberg e.V. und Lehrbeauftragte für Mittelalterliche Geschichte und Historische Grundwissenschaften an der Universität Heidelberg.

Dr. Ingo Runde ist Direktor des Universitätsarchivs Heidelberg, Vorstandsmitglied im Freundeskreis für Archiv und Museum der Universität Heidelberg e.V. und Lehrbeauftragter für Historische Grundwissenschaften an der Universität Heidelberg.

21. Mai bis 22. Oktober 2017  
Kurpfälzisches Museum